Neben dem A-Länderspiel Deutschlands gegen die Auswahl Australiens, trafen sich zuvor am Mittwoch auch die U19-Juniorinnen des DFB zu einem letzten internationalen Kräftemessen ihrer eigenen Altersklasse. Die A-Nationalmannschaft wird dagegen erst Ende November in Leverkusen ihr letztes Länderspiel in diesem Jahr bestreiten. Das U19-Nationalteam traf in Sollentuna auf Gastgeber Schweden.

Trotz spielerischer Überlegenheit der deutschen Juniorinnen mussten sie sich gegen ihre schwedischen Kontrahenten am Ende mit einem 1-1 Unentschieden begnügen. Bereits nach zehn Minuten waren die Schwedinnen durch ihre Kapitänin Elin Rubensson nach einem Fehler in der deutschen Hintermannschaft in Führung gegangen. Anschließend reichte es nur zu einem deutschen Treffer durch Nicole Rolser kurz nach der Pause.

Trotz größerer Spielanteile auch im Anschluss in Halbzeit Zwei fehlte der neu formierten U19-Auswahl das Glück im Abschluss. Somit blieb das Tor der Bad Neuenahrer Stürmerin der Treffer des Tages für die deutschen Juniorinnen, der für einen Punktgewinn sorgte. Ende März im kommenden Jahr beginnt für das Team die Qualifikation für die nächste Europameisterschaft. Bei der diesjährigen EM im Sommer, kurz vor der U20-WM hatte die Juniorinnen-Auswahl des DFB das Halbfinale erreicht und war dort erst im Elfmeterschießen an Frankreich gescheitert.

Im Vorprogramm des Länderspiels der A-Nationalmannschaft gegen Australien wurden außerdem noch vom ehemaligen Bundesliga-Profi, und an diesem Abend als Glücksfee fungierenden Roy Präger die Begegnungen für das Viertelfinale des DFB-Pokals ausgelost. Dabei kommt es wie bereits vor zwei Jahren zum Aufeinandertreffen des FC Bayern München auf den FCR Duisburg. Die Duisburger Löwinnen hatten damals erst im Elfmeterschießen gewinnen können, und später im Finale mit einem furiosen 7-0 Sieg über Turbine Potsdam den DFB-Pokal gewonnen.

Im anstehenden Viertelfinale treffen die Potsdamerinnen auf die SG Essen-Schönebeck. Drittes Bundesliga-internes Duell ist das Aufeinandertreffen des SC 07 Bad Neuenahr und des Hamburger SV. Der einzige noch im Wettbewerb verbliebene Zweitligist FSV Gütersloh zog das, je nach Sichtweise, (Alb-)Traumlos: den Rekordmeister und -pokalsieger FFC Frankfurt, und damit auch die momentane Torfabrik der Liga. Das Viertelfinale wird am 11. und 12. Dezember 2010 ausgetragen.